



Keine Angst vor Hornissen

Die Grösste heimische Wespe hat bei uns seit alters einen schlechten Ruf. 3 Hornissenstiche sollen einen Menschen, 7 Stiche gar ein Pferd töten. Das ist natürlich blanker Unsinn. Hornissen sind friedliche Tiere. Ausserhalb ihres Nestbereiches fliehen sie bei Bedrohung. Wenn sie nicht aus Versehen eingeklemmt werden, ist kaum ein Stich zu befürchten. Ausserdem Hornissen interessieren sich nicht für Kuchen oder süsse Getränke.

Trotz allem ein paar Verhaltensregeln

Innerhalb des Nestbereiches (3-4 Meter) sollte man Verhaltensregeln beachten, damit keine Verteidigungsreaktion der Hornissen ausgelöst wird:

- Keine grösseren Erschütterungen
- Kein längeres Verstellen der direkten Flugbahn
- Keine Manipulationen am Flugloch oder am Nest überhaupt
- Kein Anathmen der Tiere
- Hektische Bewegungen vermeiden

Ist ein Hornissenstich gefährlich?

Ein Hornissenstich ist nicht gefährlicher als der Stich einer Biene, Wespe oder Hummel.

Selbst Mäuse überleben 6 Stiche. Normal empfindliche Menschen können einige hundert Stiche überleben.

Nestbau

Die Nester werden meist in Baumhöhlen angelegt, manchmal auch in Nistkästen (siehe Bild) und unter Dachbalken. Sie werden aus morschem Holz hergestellt, das zu einer papierähnlichen grauen Masse zerkaut wird. Der Eingang zur Baumhöhle oder zum Nistkasten wird mit Holzbrei verengt.



Die einheimische **Hornisse** (*Vespa crabro*) zählt wegen ihrer akuten Bestandsgefährdung zu den besonders geschützten Arten.